

bat conservation switzerland stiftungfledermausschutz
fondation protection chauves-souris fondazione protezione
pipistrelli fundaziun proteziun mez mieurs e mez utschels



Medienmitteilung „Fledermaus des Monats“ – Dezember: **Nordfledermaus**

Medienmitteilung Donnerstag, 24.11.11 (allgemeine Angaben zur Jahreskampagne siehe am Schluss dieses Textes)

Fledermaus des Monats Dezember

Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) - ca. 1'800 Zeichen

Die Fledermaus, die aus der Kälte kam.

Die Nordfledermaus ist die typische Bewohnerin des Hochgebirges

Das gut isolierende und zottige Fell verrät alles: Selbst nördlich des Polarkreises fühlt sich die Nordfledermaus - nomen est omen - wohl. Im Alpenland Schweiz ist sie die typische Fledermausart im Gebirge und Hochgebirge bis weit über 2000 m Höhe. Zoologen bezeichnen dieses Verbreitungsmuster als Arcto-Alpine-Disjunktion. Als sich vor rund 10'000 Jahren die Gletscher zurückzogen, folgten ihnen die Nordfledermäuse: Einerseits nordwärts an den Polarkreis und andererseits in die hohen Gebirgslagen. Die Nordfledermaus hat ihr Leben angepasst an kurze heisse Sommer und lange kalte Winter.

Allein aus dem Engadin sind mehr als zwei Dutzend Nordfledermauskolonien bekannt und auch die Jurahöhen und deren Ausläufer sagen ihr zu. Im Mittelland fehlt sie oder taucht nur ab und zu herumstreifend im Frühjahr und Herbst auf. Ihr Leben hat sie ganz und gar an das raue Klima ihrer Heimat angepasst. Die kurzen Sommer reichen ihr zur Jungenaufzucht, denn bereits nach drei Wochen unternimmt der frisch flügge Nachwuchs erste Jagdflugversuche. Die Kinderstuben befinden sich hauptsächlich unter Ziegel- und Blechdächern und in südexponierten Fassadenspalten und profitieren so von der heftigen Sonneneinstrahlung der kurzen Bergsommer. Voraus geht ein ausgeklügeltes Timing: Bei kühler Witterung im Mai und Juni fallen die trächtigen Weibchen in tiefen Torpor und zögern so die Geburt der Jungen wochenlang bis zum optimalen Geburtstermin hinaus. Wochenstubenkolonien umfassen oft 50 und mehr Weibchen. In ihren zur Wochenstubenzeit meist kleinen und nahe dem Kolonieversteck gelegenen Jagdgebieten verhalten sich Nordfledermausweibchen oft territorial, vertreiben Artgenossinnen und sichern sich so genügend Beute. Nach der Wochenstubenzeit hat es jahreszeitlich witterungsbedingt ein weniger dichtes Insektenangebot und die Nordfledermäuse erweitern ihre Jagdflüge. Dann können sie in grosser Zahl weit verteilt im ganzen Alpenraum bei ihren bereits in der frühen Dämmerung beginnenden Jagdflügen beobachtet werden. In diese Zeit fällt auch die Paarung. Die Männchen haben den Sommer solitär verbracht, oft versteckt in den Steindächern der Alphütten und auch Baumhöhlen bieten ihnen Unterschlupf. Jetzt in der Zeit des herbstlichen grossräumigen Herumfliegens balzen die Männchen mit Zirpen und Schauflügen um die Gunst der Weibchen. Mit dem Einzug der Winterkälte verschwinden die Beuteinsekten und die Nordfledermäuse ziehen sich in frostsichere Felsspalten zurück. Dort überdauern sie, von ihren Fettreserven zehrend, die lange, kalte Jahreszeit im tiefen Winterschlaf. Die Weibchen haben sich zwar im Herbst verpaart, doch sind sie noch nicht trächtig, denn sie speichern die Spermien den Winter über im Uterus. Erst im Frühjahr findet die Befruchtung statt und der Jahreszyklus schliesst sich. Nordfledermäuse können ein Dutzend Jahre alt und älter werden (bekanntes Höchstalter 21 Jahre).

PS: Dies ist die zwölfte und letzte Medienmitteilung „Fledermausart des Monats“ anlässlich von „Year of the Bat“ von UNEP



Pressebilder

Bilder in geringer Auflösung sind hier eingefügt; eine bessere Auflösung, frei zum Abdruck, kann heruntergeladen werden unter <http://www.fledermausschutz.ch/medien.htm>. Bilder sind frei zum Abdruck im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung.

Bitte Bildnachweis: „www.fledermausschutz.ch“ setzen lassen.

Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) 1 Bildnachweis: www.fledermausschutz.ch



Erwachsenes Tier in Fassadenspalte an Hauswand

Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) 2 Bildnachweis: www.fledermausschutz.ch



Erwachsenes Tier in Fassadenspalte an Hauswand

Hintergrundinformation zu Jahreskampagne

Jahr der Fledermaus 2011 in der Schweiz

Worum es geht:

In der Schweiz sind bis heute 30 Fledermausarten bekannt. Dies entspricht einem Drittel der wildlebenden einheimischen Säugetierarten. Viele Fledermausarten sind gefährdet, einige vom Aussterben bedroht und eine Art gilt bereits als ausgestorben. Darum sind alle einheimischen Fledermausarten bundesrechtlich geschützt. Schutz und Förderung der einheimischen Fledermausarten sind wichtige Beiträge zur Erhaltung einer hohen Biodiversität „vor der eigenen Haustüre“.

Wer was macht:

Die „Stiftung zum Schutze unserer Fledermäuse in der Schweiz“ (Kurzname: Stiftung Fledermausschutz; www.fledermausschutz.ch) ist vom BAFU (Bundesamt für Umwelt) beauftragt, in den 19 Kantonen der östlichen Landeshälfte die Fledermausschutzaktivitäten der Kantonalen Fledermausschutz-Beauftragten und der rund 500 ehrenamtlich tätigen Lokalen Fledermausschützenden zu koordinieren.

Was läuft 2011:

Die Stiftung Fledermausschutz stellt im Rahmen der europäischen Aktivitäten im „Jahr der Fledermaus“ (Weltkampagne siehe unter: www.yearofthebat.org) den Medien monatlich eine „Fledermaus des Monats“ vor. Sie will damit breite Bevölkerungskreise für den dringend notwendigen Schutz der Fledermäuse sensibilisieren und einladen, an den vielfältigen Aktivitäten des Schweizer Fledermausschutzes teilzunehmen.

Die Medienmitteilung „Fledermaus des Monats“ wird den Printmedien und den elektronischen Medien jeweils per E-Mail zugestellt (Text und Pressebilder Download: <http://www.fledermausschutz.ch/medien.htm>).

Fledermaus des Monats Dezember: Nordfledermaus

Die Stiftung Fledermausschutz genießt Gastrecht am Zoo Zürich.

Direkter Bürozugang ist an der Zürichbergstrasse 257.

Postadresse: Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich, Sekretariat 044 254 26 80

Ansprechperson für Medienschaffende ist der Geschäftsführer der Stiftung Fledermausschutz:

Dr. Hans-Peter B. Stutz

E-Mail: hans-peter.stutz@zoo.ch

Office direct: 044 254 26 82

Mobile: 076 444 34 26

Homepage: www.fledermausschutz.ch

